



# flash **eNews**

European Federation of Animal Science



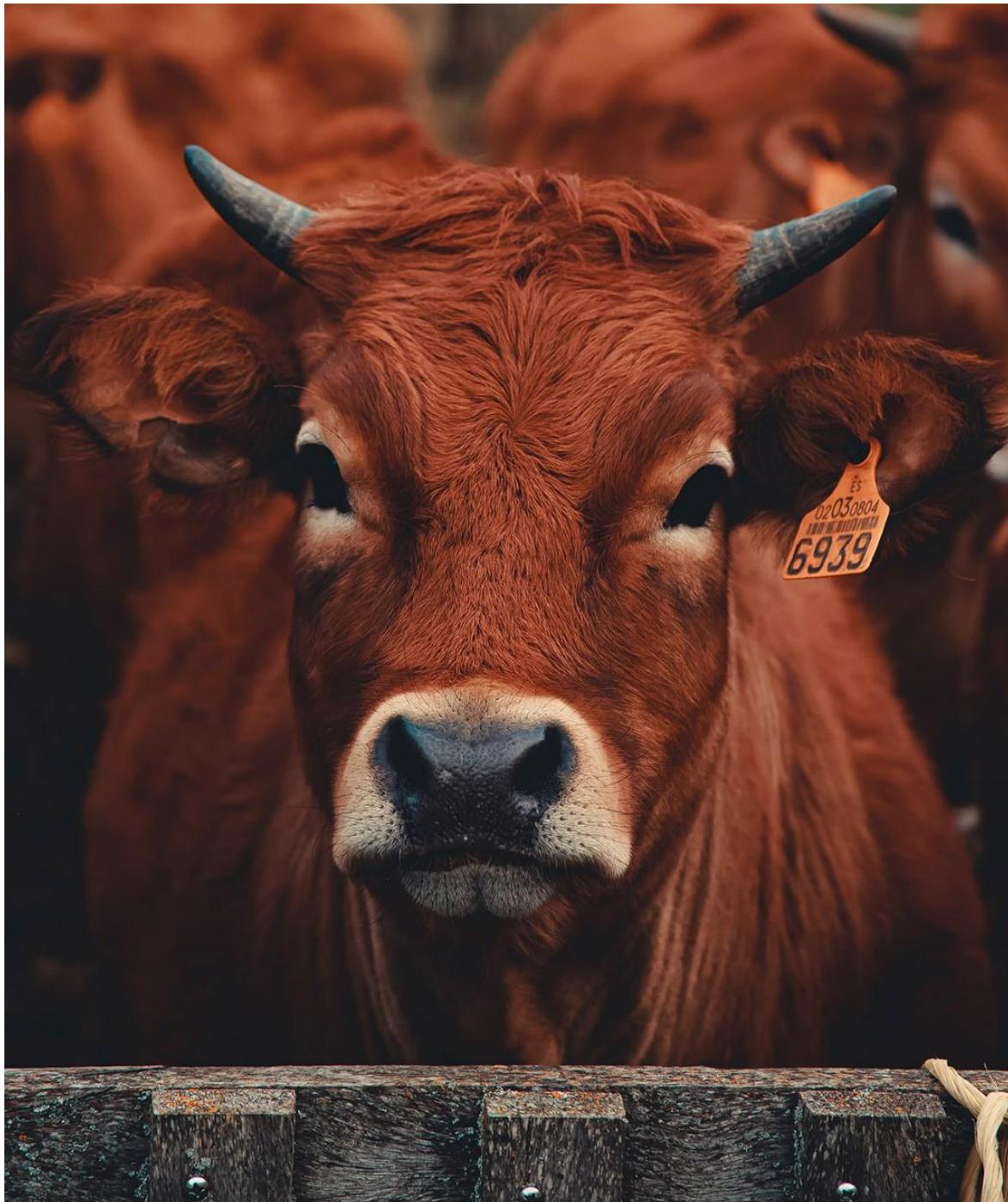
N° 228 - November 2022

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)

## Deutsche Ausgabe

# Newsletter Nr. 228

November 2022



## HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT .....	2
Persönlichkeiten kurz vorgestellt .....	4
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor .....	4
Wissenschaft und Innovation .....	5
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte) .....	7
Stellenangebote .....	8
Veröffentlichungen .....	8
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	9
Weitere Meldungen .....	9
Konferenzen und Workshops .....	11

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

#### *Der Elefant im Raum*

*Der eigentliche Elefant im Raum der wissenschaftlichen Forschung, insbesondere der Tierwissenschaften, ist die Begutachtung wissenschaftlicher Arbeiten durch Fachkollegen; eigentlich die einzige Möglichkeit, „Junk Science“ zu eliminieren, bevor sie veröffentlicht wird. Doch oft schlägt dieser Prozess fehl und ermöglicht die Veröffentlichung von Arbeiten minderwertiger Qualität. Einer der Gründe, warum das Verfahren Probleme mit Manuskripten häufig nicht aufdeckt, liegt darin, dass Wissenschaftler nicht bezahlt oder anderweitig entlohnt werden und nur aus Pflichtgefühl oder aus persönlichem Engagement für die Herausgeber oder die wissenschaftliche Vereinigung dahinter das Peer-Review vornehmen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Forschungen ordnungsgemäß begutachtet und daher wissenschaftlich fundiert sind. Alle, insbesondere junge Wissenschaftler, sollten in der Lage sein, gute wissenschaftliche Arbeiten zu erkennen. Ein weiteres Problem ist in einigen Fällen die Voreingenommenheit beim Peer-Reviewing, die durch Interessenkonflikte verursacht wird oder weil ein Gutachter die Autoren kennt. Da Peer-Reviews lange dauern und Wissenschaftlern, die versuchen, ihre Ergebnisse schnell öffentlich zugänglich zu machen, Probleme bereiten, gibt es viele Strategien, um diese Anforderung zu erfüllen, einschließlich der von einigen Zeitschriften praktizierten „Pre-Prints“. Wir wissen, dass dies der Wissenschaft überhaupt nicht hilft und die Veröffentlichung von wenig solider Wissenschaft ermöglicht. Andere neue Ideen sind sicherlich nützlicher und ehrlicher als das „Vordrucken von Artikeln“: Studien werden auf einer offenen Website veröffentlicht, bevor sie einem Peer-Review unterzogen und in Zeitschriften veröffentlicht werden. Dort werden die Artikel von einer Moderatoren-Community sortiert und kommentiert, was eine weitere Möglichkeit bietet, Probleme herauszufiltern, bevor sie zu Gutachtern gelangen. Auf diese Weise kann das wissenschaftliche „Crowdsourcing“ mehr Fehler entdecken als traditionelle Peer-Reviewer. Auch nach der Veröffentlichung eines Artikels würden wir meinen, dass der Peer-Review-Prozess auch bei der „Post-Publikation“ über das Internet funktionieren sollte, damit Wissenschaftler Artikel nach der Veröffentlichung kommentieren können, um eine spannende Diskussion zu erzeugen - wie in einer „kontinuierlichen“ wissenschaftlichen Konferenz. Sollten wir den gesamten Prozess der Begutachtung radikal überdenken? Mit Sicherheit arbeitet das wissenschaftliche Publizieren immer noch mit einer Struktur, die vor dem Internet geschaffen wurde.*

*Andrea Rosati*

## Neuigkeiten der EVT

### Die Website des 1. EAAP-Regionaltreffens ist online!



Die EVT freut sich, Sie zum 1. zentral-osteuropäischen EVT-Regionaltreffen einzuladen! Das Treffen findet vom 26. bis 28. April 2023 an der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra (Slowakische Republik) statt. Das EVT-Regionaltreffen zielt darauf ab, wichtige tierwissenschaftliche Entdeckungen und neuartige Ansätze in Bezug auf spezifische regionale Themen hervorzuheben, die direkt oder potenziell auf Management und Praxis angewendet werden könnten. Das Treffen wird interessante tierwissenschaftliche Sitzungen beinhalten, darunter eine Plenarsitzung. Abstract-Einreichungen für Theater- und Poster-Sessions werden organisiert und die Kalenderinformationen werden den Teilnehmern über EVT-Kanäle zugestellt. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie auf unserer brandneuen [Website des Treffens](#).

### Präsentationen zum 73. EVT-Jahrestreffen verfügbar!

Die Präsentationen der 73. EVT-Jahrestagung, die vom 5. bis 9. September 2022 in Porto stattfand, stehen unseren Mitgliedern jetzt zur Verfügung. Alle 73 Sitzungen, die während des Meetings abgehalten wurden, sind hier verfügbar. Um Zugang zum geschützten Mitgliederbereich zu erhalten, [klicken Sie hier](#), geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und genießen Sie die Präsentationen!

### Neueste EVT-Webinare verfügbar!

Die EVT freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass die beiden neuesten Webinare, nämlich „Fliegen: Wie die Insektenzuchtindustrie wächst und „Kontrolle der Treibhausgasemissionen in der Wiederkäuerzucht,, (November), beide im geschützten Bereich der EAAP-Mitglieder verfügbar sind. Wir erinnern Sie daran, dass Sie die neuesten aufgezeichneten EVT-Webinare zusammen mit der vollständigen EVT-Webinarreihe in Ihrem privaten Bereich unter dem Menü „Ressourcen“ finden. [Erhalten Sie hier Zugang](#) und genießen Sie die Webinare! Wir laden Sie ein, mehr über Ihren privaten Bereich zu erfahren, in dem Sie auf mehrere Inhalte wie Präsentationen früherer EVT-Konferenzen, ein Newsletter-Archiv und interessante Themen in speziellen Forumsgruppen zugreifen können.

### Neue Mitglieder der Studienkommissionen

Während der Sitzungen in Porto wurden die „offenen Stellen“ in den Studienkommissionen mit neu gewählten Wissenschaftlern besetzt. Die in den Sitzungen der Studienkommissionen diskutierten Vorschläge wurden später vom Rat analysiert und schließlich die neuen Mitglieder der Studienkommissionen gewählt. Wie wir Ihnen bereits im letzten Newsletter mitgeteilt haben, wurden die neuen Präsidenten der Studienkommissionen für Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden, Insekten, Schweinehaltung und Tierhaltung, wie von der Satzung vorgesehen, von der Generalversammlung gewählt. Neue Mitglieder der EVT-Studienkommissionen [sind hier aufgeführt](#). Glückwünsche an alle!

## Persönlichkeiten kurz vorgestellt

### Elisabetta Giuffra



Elisabetta Giuffra ist seit 2015 DR (directeur de recherche) am INRAE-Zentrum von Jouy-en-Josas-Antony (Frankreich). Nach ihrem Abschluss der Biowissenschaften an der Universität Genua (Italien) begann sie ihre Doktorarbeit an den Universitäten in Genua und Turin, wobei sie ihre Untersuchungen an demselben INRAE-Zentrum in Frankreich durchführte, an dem sie heute arbeitet. Nach der Promotion (1993) forschte sie als Postdoktorandin. Der erste ihrer vielen Umzüge führte an die Universität Verona (1994-1996) und bedeutete einen tiefgreifenden Fachwechsel. Sie arbeitete im Bereich der pflanzlichen Photosynthese in der Gruppe von Prof. Roberto Bassi, insbesondere zur molekularen und biochemischen Charakterisierung der kleinen Antennenproteine des Lichtsammelkomplexes II von Mais. Dies war eine sehr produktive Zeit und auch eine grundlegende Forschungsherausforderung, die ihre Fähigkeiten und Ansichten erheblich erweiterte. Dann erwachte der Wunsch, wieder in die Tiergenetik einzusteigen, wobei sie erneut nach Möglichkeiten im Ausland suchte. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)

## Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor

### Forschung, Innovation und Zusammenarbeit - Flanderns Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung (ILVO)



Der ILVO Schweine-Campus

Das Flämische Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung (ILVO) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Forschungsinstitut der flämischen Regierung. Das ILVO arbeitet mit anderen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene zusammen, um auf eine nachhaltigere Landwirtschaft, Fischerei und Lebensmittelverarbeitung und -verteilung hinzuwirken. Die Mission des ILVO ist klar und modern; es gilt Wissen aufzubauen, das die Produktion von gesunden und abwechslungsreichen Lebensmitteln in ausreichender Menge und im Rahmen der vorhandenen Ressourcen für eine Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen unterstützt. Um diese Mission zu erfüllen, führt das ILVO multidisziplinäre, bahnbrechende und unabhängige Forschung durch. Das ILVO baut das grundlegende und angewandte Wissen auf, das erforderlich ist, um Produkte und Produktionsmethoden zu verbessern, die Qualität und Sicherheit der Endprodukte zu gewährleisten und die politischen Instrumente zu verbessern, die die Grundlage der Sektorentwicklung und der ländlichen Politik bilden.

## **Tierwissenschaften am ILVO**

Die tierwissenschaftliche Forschung konzentriert sich auf die nachhaltige Rinder-, Schweine- und Kleinviehhaltung in kosteneffektiven Tierhaltungssystemen. Im Rahmen dieser Forschung berücksichtigt das ILVO die wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen wie die Auswirkungen auf Klima und Umwelt, Tierschutz und -verhalten, Haltungssysteme, Verwertung von Nebenprodukten aus der Lebensmittel- und Bioenergieindustrie und die Schaffung schmackhafter und gesunder Lebensmittelprodukte tierischen Ursprungs. Die Forschung ist in verschiedene Forschungsthemen gegliedert. Kontakt: Bart Sonck. [Das vollständige Profil des ILVO finden Sie hier.](#)

## **Wissenschaft und Innovation**

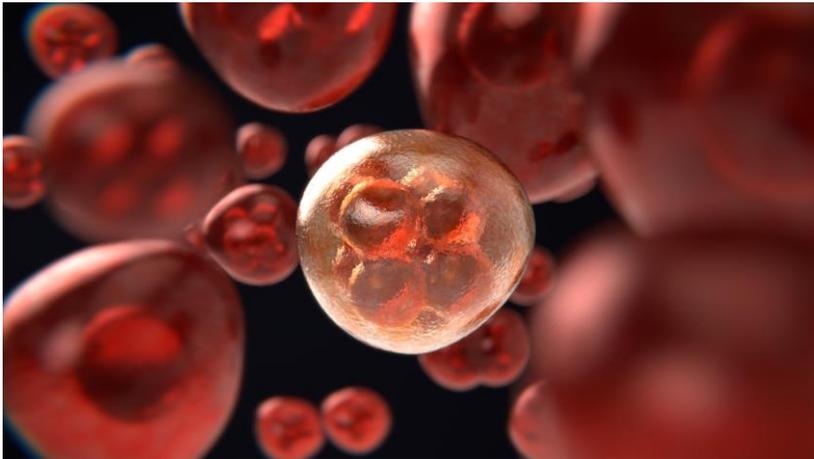
### **Wie Züchter bei der Selektion auf erhöhte Resistenz gegen Infektionskrankheiten die Anpassung von Krankheitserregern verhindern können**

Jüngste Forschungsergebnisse zeigen, dass die genetische Selektion ein hohes Potenzial hat, die Prävalenz von Infektionskrankheiten bei Nutztieren zu reduzieren. Die Forschung beschreibt detailliert die Bedingungen für den Ersatz von Wildtyp-Pathogenen in einer geschlossenen Nutztierpopulation unter Verwendung eines mathematischen Modells der Krankheitsübertragung. Die Ergebnisse zeigen, dass die genetische Selektion auf Resistenz bei Nutztieren typischerweise zu einem „Invasionsfenster“ führt, innerhalb dessen eine Fluchtmutante des Pathogens eindringen kann. Die Grenzen des Invasionsfensters werden durch die Häufigkeit resistenter Wirte in der Population bestimmt. Das Invasionsfenster ist am kleinsten, wenn die Wirtsresistenz stark ist und wenn eine Infektion mit dem Wildtyp-Pathogen eine Kreuzimmunität gegen eine Infektion mit der Escape-Mutante bietet. Um die Anpassungsmöglichkeiten für Krankheitserreger zu minimieren, sollte das Ziel der Krankheitskontrolle durch genetische Selektion unter den Annahmen des untersuchten Modells darin bestehen, die Ausrottung der Infektion auf Herdenebene schneller zu erreichen als die Rate des Auftretens von Fluchtmutanten des Krankheitserregers. Im Gegensatz zur klassischen Zuchttheorie legt das vorgeschlagene Modell nahe, dass die Mehr-Merkmal-Selektion mit schrittweiser Verbesserung jedes Merkmals des Zuchtziels möglicherweise nicht die beste Strategie ist, wenn die Resistenz gegen Infektionskrankheiten Teil des Zuchtziels ist. Zeitlich trägt die Kombination der genetischen Selektion mit anderen Interventionen dazu bei, das Invasionsfenster kleiner zu machen und dadurch das Risiko einer Invasion von Fluchtmutanten zu verringern. [Lesen Sie den Artikel auf BioMed Central.](#)

### **Fütterung von Milchkühen für verbesserten Stoffwechsel und Gesundheit**

Es ist allgemein bekannt, dass eine Steigerung der Produktionseffizienz von Milchkühen durch eine verbesserte Gesundheit nur mit einer angemessenen Ernährung möglich ist. Wir wissen auch, dass die Transitperiode einer Milchkuh, definiert als 3 Wochen vor und 3 Wochen nach der Geburt, umfangreiche metabolische und physiologische Veränderungen mit sich bringt, die durch homöostatische und homöorhetische Prozesse vermittelt werden. Erwiesenermaßen kann die Anwendung von bestimmten Ernährungs- und Managementstrategien während dieser Zeit für eine langanhaltende Wirkung bei Milchkühen sorgen. Der Artikel beschreibt den Stand der Technik und die Grenzen des Wissens darüber, wie Ernährungsansätze mit Stoffwechsel und Immunsystem bei Milchkühen interagieren. Die Abhandlung zeigt auch, wie Entzündungen mit dem Stoffwechsel und der Ernährung von Milchkühen zusammenhängen, und stellt einige Ernährungsansätze vor, die angewendet werden können, um den Immunstoffwechsel von Milchkühen zu modulieren. Abschließend wird festgestellt, dass die Maximierung der Aufnahme der Schlüssel zur Aufrechterhaltung der Darmgesundheit ist. Zudem kann die Fütterung von stark säurebildenden Diäten vor der Geburt die Energiebilanz in der Zeit nach der Geburt beeinträchtigen. Die Forschung beweist auch, dass Phytonährstoffe die Darm- sowie die allgemeine Tiergesundheit verbessern können. [Lesen Sie den vollständigen Artikel über Animal Frontiers.](#)

## Tier-SNPAtlas: eine umfassende SNP-Datenbank für verschiedene Tierarten



Einzelnukleotid-Polymorphismen (SNPs) werden in der Tiergenetik und -zucht häufig verwendet, um Populationsmerkmale zu beschreiben. Beim Menschen wurden große Mengen an Ressourcen und Werkzeugen für populationsgenetische Variationen entwickelt, während die Entwicklung von Datenbanken für tiergenetische Variationen relativ langsam war, was die genetische Forschung an diesen Tieren einschränkt. Ein chinesisches Team identifizierte mittlerweile systematisch ~ 499 Millionen qualitativ hochwertige SNPs

und kommentierte die Funktionen von SNPs, konstruierte hochdichte Referenzpanels und berechnete genomweite Kopplungsungleichgewichts (LD)-Matrizen und schließlich wurde eine [benutzerfreundliche Datenbank](#) entwickelt. Im Tier-SNPAtlas kann jeder Benutzer die funktionale Annotation von SNPs finden und eine Online-Genotypimputation durchführen, LD-Informationen durchsuchen und vieles mehr. Der Tier-SNPAtlas ist eine wichtige grundlegende Ressource für die Gemeinschaft der Tiergenomik, -genetik und -züchtung. [Lesen Sie den Artikel über Oxford Academic.](#)

## Hinweis auf ein Persönlichkeitsmerkmal bei Milchkälbern und dessen Zusammenhang mit der Gewichtszunahme durch automatisch erfasstes Trinkverhalten



Um individuelle Variationen in Verhalten und Produktivität vorherzusagen, müssen wir die Persönlichkeitsmerkmale identifizieren. Ein Persönlichkeitsmerkmal zwischen individuellen Unterschieden in verwandten Verhaltensweisen muss sowohl zeitlich als auch kontextuell stabil sein. Die vorgeschlagene Studie verwendete Daten, die von Tränkautomaten von Kälbern unter verschiedenen Bedingungen gesammelt wurden, um zu testen, ob zwischenindividuelle Unterschiede in der Tränkerate und Tränkefrequenz der Definition eines Persönlichkeitsmerkmals entsprechen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede zwischen Individuen in

der Tränkerate und der Tränkefrequenz miteinander in Beziehung standen und dass die Unterschiede für jedes Verhalten positiv und signifikant über die Kontexte hinweg korrelierten. Darüber hinaus waren die Tränkerate und die Häufigkeit der Mahlzeiten logischerweise positiv und signifikant mit der Gewichtszunahme assoziiert. Die Ergebnisse weisen auf die Existenz eines Persönlichkeitsmerkmals hin, das eine hohe Mahlzeitenfrequenz, schnelles Trinken, schnell wachsende Kälber auf der einen Seite und eine niedrige Mahlzeitenfrequenz, langsames Trinken und langsam wachsende Kälber auf der anderen Seite positioniert. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Nature.](#)

## Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

### EuroFAANG AQUA-FAANG-Workshop: Methoden zur Nutzung und Wiederverwendung der AQUA-FAANG-Daten und „Ensembl“-Ressourcen zur Förderung der Wissenschaft

Dieser eineinhalbtägige Workshop bietet eine detaillierte Schulung zu Methoden der Nutzung und Wiederverwendung der Fülle von Daten, die durch das EuroFAANG AQUA-FAANG-Projekt generiert wurden. AQUA-FAANG zielt darauf ab, das Verständnis der Genomfunktion und die Nutzung der Genotyp-zu-Phänotyp-Vorhersage bei den sechs wichtigsten europäischen Zuchtfischarten (Europäischer Wolfsbarsch, Goldbrasse, Regenbogenforelle, Atlantischer Lachs, Karpfen, Steinbutt) zu verbessern. Der Workshop konzentriert sich hauptsächlich auf die umfassende und integrierte Annotation dieser sechs Arten durch den Ensembl-Genombrowser. Der Kurs wird auch einen tieferen Einblick der „Ensembl“-Analyseteams in die Genannotation und -regulierung sowie Demonstrationen der spezifischen Analysen und Forschungsarbeiten beinhalten, die von AQUA-FAANG-Wissenschaftlern durchgeführt werden.

Kursdaten: 17. - 18. April 2023

Bewerbungsschluss: **8. Januar 2023**

Benachrichtigungen: 23. Januar 2023

Für weitere Informationen und zur Bewerbung [besuchen Sie bitte die entsprechende Website.](#)

### Der 7. SMARTER-Newsletter ist verfügbar!



Den aktuellen Newsletter finden Sie [hier](#).

Um zukünftige Ausgaben zu erhalten, [registrieren Sie sich bitte hier](#).

### PIGWEB Summer School: „Verantwortungsvolle Tierversuche (einschließlich Ethik und Datenmanagement) in der Schweineforschung“

Das [PIGWEB](#) -Projekt lädt Sie ein, an seiner Summer School teilzunehmen, die vom 24. bis 28. April 2023 am [Forschungsinstitut für Nutztierbiologie \(FBN\) Dummerstorf](#) (Deutschland) stattfinden wird. Das Ziel des Kurses ist es, Ihr Wissen über die fortschrittlichsten Methoden und innovativen Werkzeuge in der Schweineforschung zu erweitern und steht Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern offen. Die maximale Teilnehmerzahl vor Ort beträgt 15 und es können 5 Reisestipendien abgedeckt werden! Anmeldeschluss: 15. Dezember 2022 (zur persönlichen Teilnahme), 15. März 2023 (online). Detaillierte [Informationen finden Sie hier](#).



24-28 April 2023

**PIGWEB**  
**SUMMER SCHOOL**

Research Institute for Farm Animal Biology  
Dummerstorf (Germany)

Responsible Animal Experimentation  
(including ethics and data  
management) in Pig Research

## Stellenangebote

### **Klinischer Assistenzprofessor an der Universität Nottingham, Vereinigtes Königreich**

Die Abteilung für Veterinärmedizin & Wissenschaft der Universität Nottingham sucht zur Erweiterung ihres Veterinärpathologie-Teams einen klinischen Assistenzprofessor in Nutztierpathologie. Referenz: **MED405622X1**. Bewerbungsschluss: **12. Dezember 2022**. Weitere Informationen und die Bewerbungsmodalitäten finden Sie [in der Stellenausschreibung](#).

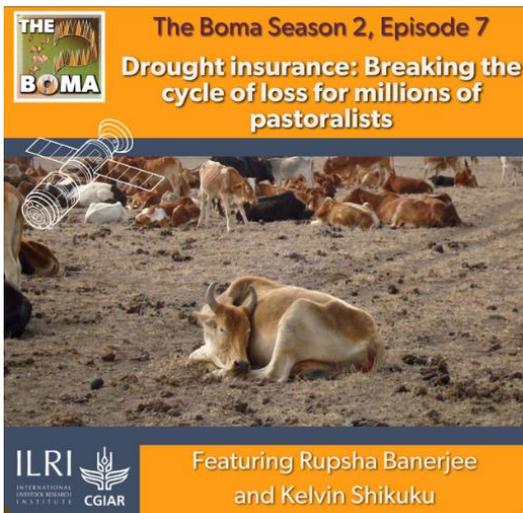
## Veröffentlichungen



### **Wageningen Academic Publishers**

[Journal of Insects as Food and Feed](#), Vol. 8, No 10, 2022.

## Podcasts aus den Nutztierwissenschaften



ILRI, Abteilung Podcast "The Boma": [Dürreversicherung: Durchbrechen des Verlustkreislaufs für Millionen von Hirten](#), mit den Sprechern Brenda Coromina and Elliot Carleton.

## Weitere Meldungen

### Die Debatte zwischen Generika und Markennamen: Wie wirkt sie sich auf die Verwendung von Futtermittelzusatzstoffen aus?

Die Wahl zwischen Markennamen und Generika treffen amerikanische Verbraucher jeden Tag, von Medikamenten, Obst und Gemüse bis hin zu Konsumgütern und der morgendlichen Tasse Kaffee oder Tee. Eine NPR-Studie zu Verbraucherpräferenzen zeigt, dass Angehörige der Gesundheitsberufe sich häufiger für Generika entscheiden als diejenigen in einer Gehaltsstufe, die Ärzten oder Anwälten entspricht. Aber wie lässt sich dieses Wissen auf die strategische Auswahl eines Futtermittelzusatzstoffs für Ihr Milchproduktionsunternehmen anwenden? Lesen Sie den vollständigen Artikel in [Dairy Herd Management](#).

### Warum wir Fleisch essen müssen – wissenschaftliche Beweise



Laut führenden Ernährungswissenschaftlern sind die Nährstoffe, die unsere Zellen brauchen, die gleichen wie die der Tiere, die wir essen. Wir brauchen tierisches Fleisch in einer nahrhaften menschlichen Ernährung, weil wir einfach nicht alles aus einer pflanzlichen Ernährung bekommen können. Während einige Nährstoffe bei Tieren besser bioverfügbar sind, sind sie auch in Pflanzen vorhanden, werden aber vom Menschen

nicht gut verdaut oder aufgenommen, es sei denn, sie werden über Fleisch verzehrt. Lesen Sie den Artikel auf [ESS-Feed](#).

## Pflanzliche Fleischersatzprodukte sind der größte Misserfolg in der Geschichte der Lebensmittelindustrie

Pflanzliche Fleischersatzprodukte hatten in den letzten Jahren viel Platz in den Medien (und in den Supermarktregalen), aber die Verbraucher mögen sie nicht. Laut dem New Nutrition Business Report *“Failures – and what you can learn from them“*, herausgegeben von Lebensmittelindustrie-Experte [Julian Mellentin](#), stellen diese hyper-prozessierten Produkte trotz medialer Echokammer und enormer Investitionen den wohl größten Misserfolg in der Geschichte der Lebensmittelindustrie dar. [Carni Sostenibili](#) hat mit Herrn Mellentin selbst über die strategischen Fehler der Lebensmittelindustrie gesprochen, die diesem Hype folgen. Lesen Sie den Artikel über [Carni Sostenibili](#).



## Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
45. Argentinischer Virtueller Kongress zur Tierproduktion (AAPA)	16. - 18. November 2022	Virtueller Kongress	<a href="#">Website</a>
Internationales Wissenschaftliches Treffen zu Kolostrum	16. -18. November 2022	Gran Canaria, Spanien	<a href="#">Website</a>
4. Medizinisches Forum "Mediterrane Landwirtschaft und Ernährungssysteme in Zeiten von Klimawandel und Ernährungskrise"	04. - 06. Dezember	Chania (Kreta, Griechenland)	<a href="#">Website</a>
Nachhaltiges Futter für "Null Emissionen" in der Tierproduktion	06. Dezember	London (UK)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz der Tier- und Ernährungswissenschaften	29.- 30. Dezember 2022	Wien (Österreich)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Tiergenetik und -zucht	23.-24. Januar 2023	Amsterdam (Niederlande)	<a href="#">Website</a>
Konferenz der Amerikanischen Milchwissenschafts-Vereinigung (ADSA)	07.- 09. März 2023	Virtuell/Naperville (USA)	<a href="#">Website</a>
Animal AgTech Innovation Summit	13. März 2023	San Francisco (USA)	<a href="#">Website</a>
BSAS Konferenz 2023	28. - 30. März 2023	Birmingham (UK)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Nutztierzucht und -genetik	03. - 04. April 2023	Athen (Griechenland)	<a href="#">Website</a>
EVT Regionaltreffen 2023	26. - 28. April 2023	Nitra (Slowakei)	<a href="#">Website</a>
74. EVT-Jahresmeeting	28. August - 01. September	Lyon (Frankreich)	<a href="#">Website</a>

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



**„Jede Eroberung der Wissenschaft ist ein Sieg des Absurden.“  
(Jacques Monod)**

**EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!**

Werden Sie Mitglied der EAAP, um den EAAP- Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EAAP-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der “Flash e-News”, des originalen EAAP Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EAAP Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EAAP – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen “Flash e-News” werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

**Produktionsmitarbeiterin:** Julia Drews

**Adressänderungen:** Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

**[www.eaap.org](http://www.eaap.org)**



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.